

## Musterblock Nachhaltigkeit

<b>Ort</b>	Kurshaus/draussen
<b>Zeit</b>	2 h
<b>Thema</b>	Nachhaltiger Konsum in der Pfadi/Jubla
<b>Inhalte</b>	ökologische, soziale und wirtschaftliche Nachhaltigkeit, umweltfreundliche Jugendlager, Projekt Faires Lager
<b>Ausbildungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Teilnehmenden (Tn) wissen was Nachhaltigkeit ist und können das Konzept mit ihrer Grundhaltung als Jugendverbandsmitglied in Beziehung setzen.</li> <li>• Die Teilnehmenden reflektieren und diskutieren verschiedene Themenaspekte kritisch und wachsen daran/entwickeln einen eigenen Standpunkt.</li> <li>• Die Teilnehmenden kennen Methoden und praktische Umsetzungsideen zur Gestaltung von Aktivitäten und Jugendlagern unter Einbezug von Nachhaltigkeitsaspekten in ihrem Verbandskontext.</li> <li>• Die Teilnehmenden entwickeln eigene Lösungsansätze und Umsetzungsbeispiele, die sie danach anwenden können.</li> </ul>
<b>Leitung</b>	Kursleitung, Kursküche oder extern (Faires Lager)
<b>Teilnehmende</b>	Ca. 25
<b>Material</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Altpapier/-karton</li> <li>• Schnur, Äste, Legofiguren, ein paar Münzen</li> <li>• Bastelgegenstände und -material</li> <li>• Bonbons in verschiedenen Farben</li> <li>• Packpapier oder Whiteboardfolien für Gruppenarbeiten</li> <li>• Whiteboardfolie und Marker für die Auswertung des Spiels</li> <li>• 5 vorgefertigte Zeitungstitel auf Packpapier</li> <li>• Marker</li> <li>• Vorgefertigte Zettel mit den Aufgaben für die Tn</li> <li>• Leitfäden und Flyer Faires Lager</li> </ul>
<b>Sicherheit</b>	Aufgabe der Kursleitung
<b>Methoden</b>	Inputs, Spiel, Gruppenarbeiten und -diskussionen, Plenumsdiskussion
<b>Vorbereitung</b>	<p><b>Vor dem Kurs:</b> Die drei Handlungsebenen mithilfe des Kurskits kennenlernen, Aufgabenzettel vorbereiten, Zeitungstitel vorbereiten</p> <p><b>Im Kurs:</b> Gemeinsam mit dem Kursleitungsteam Beispiele überlegen zum Thema Vorbildfunktion leben</p>




Zeit	Kursinhalt	Material
10´	<p><b>Einführung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einzelne Erwartungen der Teilnehmenden abholen</li> <li>• Ausbildungsziele erklären</li> <li>• Projektinhalt Faires Lager kurz erklären</li> </ul> <p><b>(Re)aktivieren: Nachhaltigkeit und die Pfadi/Jubla</b>  Jede*r Tn bekommt ein dickes Stück Altkarton/-papier und einen dicken Stift. Die Tn schreiben auf das Stück eine Situation, in der sie in der Pfadi/Jubla mit dem Thema Nachhaltigkeit zu tun haben/haben könnten – egal ob es sich um (ungelöste) Herausforderungen handelt oder um inspirierende Lösungsansätze. Wir sammeln die Kartonstücke und die Tn sagen kurz, was sie aufgeschrieben haben. Aus den Kartonstücken bauen wir einen Turm. Die Blockleitung ergänzt allenfalls, z. B.: Lagerküche, Langlebigkeit von Material, gesellschaftliche Verantwortung, Beziehungen und Methoden/Grundsätze, Natur als unsere Lebensgrundlage.</p> <p><b>Botschaft aus diesem Teil:</b>  <i>«Wir machen schon einiges zum Thema Nachhaltigkeit in der Pfadi/Jubla. Darauf können wir aufbauen.»</i></p>	Altpapier/-karton, Marker
10´	<p><b>Aktivieren/sich auseinandersetzen: Was ist nachhaltig?</b></p> <p>Am Boden legt die Blockleitung ein Modell der drei Nachhaltigkeitsdimensionen: Mit Schnur legen wir drei Kreise, die sich schneiden. In die drei Kreise legen wir Symbole für ökologische (Laub und Äste), soziale (Spielfiguren) und wirtschaftliche (Münzen) Nachhaltigkeit. Alle Tn nehmen sich einen Gegenstand in der Nähe (Stift, Uhr, Handy, Schlüsselbund, etc.). Die Blockleitung zählt nacheinander verschiedene Beispiele auf. Die Tn beurteilen die Nachhaltigkeit der Beispiele, indem sie ihren Gegenstand ins Modell legen. (Erklärung: Beispiel ist ökologisch und sozial nachhaltig: Gegenstand in die Schnittmenge der entsprechenden Kreise legen/Aspekt ist nicht nachhaltig: ausserhalb der drei Kreise hinlegen).</p> <p>Mögliche Beispiele (höchstens drei Beispiele diskutieren): Im Sommerlager Ausschussgemüse auf dem Bauernhof in der Nähe kaufen/ein Geländespiel zum Thema Recycling durchführen/ein Gulasch mit Schweizer Rindfleisch kochen/Äpfel aus Paraguay kaufen. Bei Uneinigkeit diskutieren wir kurz.</p> <p><b>Botschaft aus diesem Teil:</b>  <i>«Nachhaltigkeit ist komplex. Auseinandersetzung aus verschiedenen Perspektiven ist wichtig.»</i></p>	Schnur, Äste, Spielfiguren, ein paar Münzen
5´	<p><b>Informieren, erleben und anwenden Nachhaltigkeit umsetzen im Pfadi-/Jublaprogramm</b></p> <p>Wir sehen drei Ebenen, mithilfe derer wir durch das Pfadi-/Jublaprogramm Wirkung für Nachhaltigkeit erzielen können:  Durch <b>Sensibilisierung (Handlungsebene 1)</b>, durch das <b>Leben der Vorbildfunktion (Handlungsebene 2)</b> und durchs <b>Aktiv werden (Handlungsebene 3)</b>. Diese drei Handlungsebenen stellt die Blockleitung kurz vor.</p>	



Zeit	Kursinhalt	Material
15´	<p> <b>Handlungsebene 1: Sensibilisierung</b></p> <p>Spiel: Wir spielen ein kurzes Spiel mit sechs Freiwilligen (aufgeteilt in zwei Dreiergruppen), die nach vorne kommen. Spielziel: In 60 Sekunden den höchsten (freistehenden!) Turm bauen. In der Mitte liegen verschiedene Bastelgegenstände (Zeitungspapier, Aludosen, Altpapier und -karton, Klebeband, Schnur, etc.). 60 Sekunden Zeit, auf los gehts los! (keine Regeln zur Materialverteilung). Nach 60 Sekunden: Prämierung der Türme nach Grösse mit 3, 6 oder 10 Bonbons. Dann Versteigerung der Baumaterialien für die zweite Runde. Währung: Bonbons. Es wird evtl. eine zweite Runde gespielt. Dann: «Cut» und Spielabbruch durch die Blockleitung.</p> <p><b>Reflexion:</b> Gemeinsam reflektieren wir das Spiel. Die Blockleitung leitet die Diskussion an und zeichnet/schreibt allenfalls mit, um Gesagtes zu visualisieren. Folgende Fragen werden gestellt und gemeinsam beantwortet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was waren die Regeln/Spielstrukturen? (Mögliche Antworten: Aufgabe: Bau, Zeit: 60 Sekunden, Regel: 3 gleich grosse Teams, ...)</li> <li>• Was sind die Entsprechungen der Regeln in der «echten Welt»? (Mögliche Antworten: Ressourcenknappheit, Ungleiche Verteilung von Gütern, ...)</li> <li>• Wie könnten die Regeln des Spiels gestaltet werden, damit das Spiel fairer wird? (Mögliche Antworten: Höhe des Turms ist nicht das einzige Bewertungskriterium, klare Regeln für Ressourcenaufteilung zu Beginn kommunizieren, ...)</li> </ul> <p><b>Wichtig:</b> Fokus der Diskussion auf das Spiel konzentrieren und nicht zu weit abschweifen, sonst wird sie schnell abstrakt und politisch.</p> <p><b>Botschaft für die Handlungsebene 1 Sensibilisierung:</b>  <i>«Schon mit sehr einfachen Spielstrukturen kann die Grundlage für eine Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsthemen geschaffen werden.»</i></p>	Bastelgegenstände und -material, Bonbons, Whiteboardfolie und Marker für die Auswertung
15´	<p> <b>Handlungsebene 2: Vorbildfunktion leben</b></p> <p>In einem Jugendlager gestalten wir in ein bis zwei Wochen eine kleine Welt. Dies kann auf die Tns eine grosse Vorbildwirkung haben. Deshalb spielt es eine Rolle, wie wir Nachhaltigkeit umsetzen. Dies soll keineswegs «spassbremsend» sein. Vielmehr geht es darum, clevere Lösungen zu finden. Die Ernährung hat dabei den grössten direkten Nachhaltigkeitseffekt in einem Sommerlager.</p> <p>Austausch in Kleingruppen: «Wer macht was?» «Was funktioniert, was nicht?» (Die Erfahrungen sind je nach Schar-/Abteilungskontext sehr unterschiedlich. Im gegenseitigen Austausch kann voneinander gelernt werden «peer-to-peer». Ziel: einander helfen sich in etwas zu verbessern.)</p> <p>Mögliche Lösungsansätze (vor der Durchführung Beispiele von der ganzen Kursleitung sammeln): Nicht verkaufte Lebensmittel vom Dorfladen oder vom lokalen Bauern beziehen, Kochwettbewerb für Vegimenüs, leckere Resteverwertung, mit den Kids Gemüse ernten auf dem Bauernhof, ... Auch weitere Bereiche können Vorbildfunktion haben: Abfallmaterialien (z. B. Holzreste aus Schreinerei) als Bastelmaterial verwenden, Zelte als Beispiel für Langlebigkeit von Material nützen, ...</p> <p><b>Botschaft für die Handlungsebene 2 Vorbildfunktion leben:</b>  <i>«Baut nachhaltige Lösungen direkt ins Programm ein, bezieht die Teilnehmenden mit ein, sucht clevere Lösungsansätze im Austausch mit anderen.»</i></p>	Beispiele von Kursleitung



Zeit	Kursinhalt	Material
20´	 <p><b>Handlungsebene 3: Aktiv werden</b></p> <p>Durchführen der Zeitungstitelmethode in 4–5 Gruppen zum Entwickeln von Nachhaltigkeitsaktionen und -projekten im Dorf, im Lager, etc. (z. B. Urban Gardening im Stadtpark, «Waldufruumete, ...»). (Siehe Seite 21)</p> <p>Kurze Präsentation der Resultate im Plenum.</p> <p><b>Botschaft für die Handlungsebene 3 Aktiv werden:</b>  <i>«Projekte mit Nachhaltigkeitswirkung sind machbar und können zusätzlich positive Wirkung für den Gruppenzusammenhalt und fürs Image der eigenen Abteilung / Schar haben.»</i></p>	5 vorgefertigte Zeitungstitel, Marker
5–10´	Pause	
25´	<p><b>Verarbeiten: Eigene Vermittlung von Nachhaltigkeit im Jugendlager*</b></p> <p>Als Einstieg nach der Pause gibt es eine kurze Rückblende mit der Zusammenfassung der drei Handlungsebenen. Danach bildet die Blockleitung ca. 3er-Gruppen und lässt die Tn verschiedene Möglichkeiten und Herausforderungen zur Vermittlung von Nachhaltigkeit im Jugendlager diskutieren (ca. 15 Minuten):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachhaltigkeitsblock: Wie können die Leitenden in einem Block das Thema Nachhaltigkeit mit ihren Teilnehmenden altersgerecht thematisieren?</li> <li>• Verknüpfung mit dem Lagerprogramm: Welche Blöcke können mit Nachhaltigkeitsaspekten verknüpft werden? Welche können neu geschaffen werden?</li> <li>• Lagerküche: Wie kann die Lagerküche zur Vermittlung von Nachhaltigkeitsaspekten beitragen?</li> <li>• Material: Wie kann die «Materialschlacht» im Lager (Packpapier, Post-Its, Geländespielwährungen etc.) reduziert werden, ohne die Programmqualität zu mindern?</li> </ul> <p>Vorstellung der Ergebnisse im Plenum, jede Gruppe stellt mindestens zwei ganz konkrete Beispiele vor, die in die Praxis umgesetzt werden können.</p> <p><small>* Bei anderen Kursen als SLK und Aufbaukurse ist dieser Teil durch die Kursleitung anzupassen.</small></p>	Vorgefertigte Zettel mit den Aufgaben für die Tn, evtl. Packpapier und Marker für die Gruppen
10´	<p><b>Abschliessen: Wie unterstützt Faires Lager euch?</b></p> <p>Die Blockleitung stellt die Angebote von Faires Lager vor und verteilt Flyer und Leitfäden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettbewerb für Jugendlager von Faires Lager</li> <li>• verschiedene Grundlagen für Leitende auf der Webseite (zum Beispiel die Ergebnisse aus vergangenen Wettbewerben: nachhaltige Lagerrezepte, Sensibilisierungsblöcke, Bastelanleitungen für Upcycling, ...)</li> <li>• Leitfaden für nachhaltige Jugendlager</li> </ul> <p>Merci! (Falls noch Zeit: kurzes Blitzlicht, was die Tn vom Block mitnehmen und Rückmeldungen an Faires Lager weiterleiten!)</p>	Flyer und Leitfäden